

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Verewnung von Lotterien für den Straßenverkehr wird jetzt auch von den Behörden in's Auge gefaßt, und zwar vor Allen von der Reichspostverwaltung, welche bereits Veruche mit derartigen Wagen anstellen läßt, um dieselben eventuell für ihren Betrieb zu verwenden.

Bilan. Unsere Stadt hat beim Oberpräsidenten eine Petition wegen Entlassung aus dem Kreisverbande Rißhausen eingereicht. Der Wunsch wird hauptsächlich damit motivirt, daß die Stadt jährlich 19,000 bis 20,000 Mark an Kreisabgaben zahlen müsse.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Straßammer verurtheilt den Polizeiergenten Sämann und den Nachtwächter Haß zu einem Jahr Gefängniß. Sie hatten den Ruischer Jagusch und den Arbeiter Kruga mit dem Sabel brutal mißhandelt.

Grudenz. Der Gutsherr v. Rhinenski auf Rittergut Tebenz erhielt dieser Tage Besuch von zwei Herren. Am Morgen fand man beide Herren leblos in dem Fremdenzimmer vor. Der eine der Gäste konnte noch wieder in das Bewußtsein zurückgerufen werden, während der andere verstarb.

Rheinprovinz.

Köln. Zum ersten Male wird sich zu Ostern in der Rheinprovinz eine Tame der Reifeprüfung an einem Gymnasium, dem sie zu diesem Zwecke übermietet wird, unterziehen. Sie beabsichtigt, Medizin zu studiren.

Aachen. In dem Warenlager von Gottfeld entstand eine Feuerbrunst durch eine brennende Papierrolle, die ein Junge in die Kelleröffnung geworfen hatte.

Spandau. Dieser Tage erhielt der Klempner Meier, der seit 1886 im Feuerwerkslaboratorium gearbeitet und sich stets zur vollen Zufriedenheit der Vorgesetzten geführt hat, unerwartet seine Entlassung. Die Ursache dieser Maßregel wurde ihm auf seine Frage nicht mitgetheilt.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Stadt hat fünf Neuntel der seitens des Staates von der Provinz geforderten Garantie-summe für den Mittellandkanal übernommen. Der Betrag für die Stadt beläuft sich auf rund 2,400,000 Mark.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Neulich kurz vor Abgang des Abendzuges vom Bahnhof rief eine Frau einen den Zug erwartenden Bglerin die Worte zu: „Josefine, grüße alle herzlich von mir, ich heiße Minna!“ Damit war sie ihren Korb, ein rothes Kopftuch und ein Paar Handschuhe weg und sprang oberhalb des Eisernen Siegs in den Main und wurde von den Rüdnen verschlungen.

Wiesbaden. Sanitätsrath Dr. Emil Glenz ist hier gestorben. Er war bis vor Kurzem Oberarzt des städtischen Krankenhaus.

Provinz Pommern.

Kolberg. Ein eigenartiger Fund ist in den Dünen bei Bodenbagen gemacht worden. Es ist ein durchrothener Eisenstamm, dessen Inneres das noch gut erhaltene Skelett eines etwa 15jährigen Mädchens enthält. Der Archäologe Meier vom Stettiner Museum hat festgestellt, daß der Fund aus dem Ende der römischen Kaiserzeit stammt.

Leba. Unsere Fischer sind hoch erfreut, daß nunmehr als erste Rote für den Ausbau unseres Hafens 100,000 Mark in den Etat eingestellt sind. Hilfe ist auch dringend nöthig, denn die armen Fischer sind beim Einlaufen in den Hafen mit ihrem Ruten befindig großen Gefahren ausgesetzt.

Provinz Posen.

Posen. In Margonin fanden in letzter Zeit 11 ben Brände statt, durch welche die dortige Bürgerschaft in größte Aufregung versetzt wurde. Sämmtliche Feuerbrünste waren zweifellos angelegt. Unter dem Verdachte der vorsätzlichen Brandstiftung wurden zehn der Klemmergele Wilhelm Schmutzow und der Arbeiter Anton Wajenski aus Margonin, sowie der Stellmacher August Kluth aus Katharinenfelde verhaftet.

Wreschen. Wegen Unterschlagung einer großen Summe wurde der Richter der hiesigen Kämmerei verhaftet. Bisher ist ein Defizit von 20,000 Mark festgestellt.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Neulich Abends wurde auf den von Bajohren kommenden Eisenbahnzug ein Attentat versucht, indem auf der Strecke zwischen Collaten und Kösterei an dem Ueberwege, der von Memel nach Bendiken führt, ein etwa einen Meter langer Stein auf die Schienen gelegt wurde. Glücklicher Weise war der Zug mit einer schweren Maschine bespannt, deren Räder den Stein zwischen die Geleise schoben und so einen schweren Unfall verhüteten.

weisung des Neubaus in Dresden-Striesen angeschlossen.

Che mnig. Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Reichspostamtes v. Poddiele ist dem Gelbbriefträger Sieber dahier eine Belohnung von 300 Mark ausbezahlt worden.

Leipzig. Ein erster Ferienkurs für Handelslehrer wird hier vom 20. Juni bis 30. Juli abgehalten. Als Hauptfächer sind bestimmt: Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Komptoirarbeiten und Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Wirtschaftskunde (Handelsgeographie und Handelsgeschichte), Volkswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Handels, pädagogische Vorträge, technologische Vorträge, verbunden mit Demonstrationen und Exkursionen und einiges aus der Waarentunde.

Meerane. Seit circa 14 Tagen hatte der Wittmann Hüntenrauch tot in Bette gelegen. Die Mitbewohner des Hauses glaubten, er befände sich auf der Reise. Da sein langes Ausbleiben auffiel, stellte man Nachforschungen an, die ergaben, daß Hüntenrauch einem Schlaganfall erlegen war.

Thüringische Staaten.

Gotha. Die Gesamtzahl der im hiesigen Krematorium im Jahre 1897 bestatteten Leichen betrug 188.

Greiz. Die mechanische Weberei von Ulig u. Feustel wurde neulich Abends ein Raub der Flammen.

Rudolstadt. Hier ist ein Sergeant von der 11. Kompagnie des 96. Regiments, der sich unvorsichtiger Weise von seinem Hunde liebföhen ließ, am Hundewurm gestorben.

Weimar. Für die am 24. Juni stattfindende Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs Karl Alexander, des ältesten der regierenden Fürsten des Deutschen Reiches, werden bereits Vorbereitungen getroffen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Kranken- und Begräbnis-Kasse des „Vereins für Handlungs-Kommiss von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg,“ die als eingeschriebene Hilfskasse volle Freizügigkeit über das Deutsche Reich gewährt, hat in 1897 einen Zugang von 997 neuen Mitgliedern zu verzeichnen.

Bremen. Die Bremer Baumwoll-Vere schreibt mit 8000 Mark Preisen einen Wettbewerb unter den deutschen Architekten über einen Monumentalbau für 1,500,000 Mark aus.

Lübeck. Im Laden des Kaufmanns Dürkop wurde ein Raubmord verübt. Ein Mann feuerte auf die im Laden weildende Frau des Kaufmanns Revolvergeschosse ab und bemächtigte sich dann der Kassenkasse. Es gelang ihm zu entfliehen. Die Frau ist schwer verletzt.

Hildesburg.

Elsteth. Das hiesige Barkschiff „Mimi,“ Kapitän Grube, von Punta Arenas kommend, ist bei Laeozentown eingetroffen, nachdem es sehr stürmisches Wetter bestanden hatte.

Mecklenburg. Friedland. In Kreuzungswegen haben sich der Rittergutsbesitzer v. Derben auf Vühberstorf und Graf v. Schwerin auf Voym bei Friedland je zwei Kammerler und zehn Kämmerinnen aus Ungarn für ihre Forsten kommen lassen.

Brandenburg. Seesen. Der erste deutsche Postmeister in Riootschau ist ein geborener Seesener. Der Vorsteher des dortigen Postamts ist nämlich ein Herr Pape, dessen Mutter als Wittwe hier lebt.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

Sachsen. Dresden. Durch die geplante Einverleibung der Ortsteile Gruna, Tolkewitz, Reich, Sebnitz, Räcknitz und Zickertitz würde die Einwohnerzahl Dresdens eine Vermehrung von 6000 Seelen erfahren.

an der Technischen Hochschule, Dr. Rudolf Adamy, erlegen. Adamy, der noch nicht 48 Jahre alt geworden ist, war in seinem Fache und insbesondere auch als Kenner des Kunstgewerbes weit über unsere Stadt hinaus bekannt.

Berkersheim. In dem Gehöft des Landwirths Dicht sollte dieser Tage ein Wasserleitungsrohr entfernt werden. Der 45 Jahre alte Brunnenarbeiter Fritz Schulz aus Ensfheim bestieg die Grube, die berart mit Stickleit angefüllt war, daß Schulz sofort ertrank und von der Leiter stürzte. Als man ihn herausholte, war er todt. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit zehn Kindern.

Mainz. Es wird in Deutschland nicht viele städtische Volksschullehrer geben, die 60 Jahre im Dienste stehen und noch lange nicht an's Abschiednehmen denken. Von hier ist ein solcher felterer Fall zu verzeichnen. Am 7. März d. J. feierte nämlich der Oberlehrer Kübel sein 60jähriges Dienstjubiläum, wozu der Mainzer Lehrerverein umfassende Vorbereitungen trifft. Der Veteran, der in Mainz geboren wurde, zählt fast 80 Jahre. Der Advokat Kabori, der diejenige energische Vertheidiger Zolas, hat in den Jahren 1878-79 bei einer hiesigen Familie gewohnt, um die deutsche Sprache zu erlernen.

Bayern.

München. Der bayerische Verkehrsbeamtenverein zählt nach der letzten Veröffentlichung 5772 Mitglieder. Hier von gehören 4306 Mitglieder der Wittwen- und Waisenkasse für einmalige und 1733 der für fortlaufende Unterstützung an.

Bayernrain. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde in der Gastwirthschaft des Herrn Zimmer hier während der Abwesenheit der Wirthsleute verübt. Dem oder den Dieben fielen 2000 Mark in Banknoten und Silber in die Hände.

Kelheim. In Oberumelsdorf brannte das Anwesen des Soldners Schremlmaier gänzlich nieder. Der 14jährige Sohn büßte hierbei das Leben ein, nachdem er vorher seine Schwester aus dem brennenden Hause gerettet. Als der Maschine noch weitere Rettungsversuche machte, erlöschte er im brennenden Hause.

Kitzingen. An Mißbrauch ist hier der Hofbauarbeiter Böck von Kleinlangheim gestorben.

Vohr. Der Gemeindevorstandliche Bäcker und Weinwirth Weigand hat sich als Verwalter des Krankenhaus' Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, welche die Hinübergabe der Alten an den Untersuchungsrichter des Landgerichts Aschaffenburg zur Folge hatten.

Würzburg. Gegen 100 Personen, welche in einem Wartesaal des Bahnhof's übernachtet wollten, aber aus dem Kotel entfernt wurden, rotteten sich vor dem Rathhaus zusammen und verlangten Rücklass. Wegen Nichtbeachtung der Aufforderung, sich zu entfernen, wurden 20 Personen verhaftet, worauf die Uebrigen sich zerstreuten.

Wiesbaden. Einem dem verstorbenen Prälaten Kneipp gewidmeten Nekrolog entnehmen wir, daß der Geschiedene aus dem Ertragnisse seiner Bücher, des Malzstoffs u. s. w. im Ganzen 850,000 Mark für gute Zwecke, darunter 800,000 Mark zur Gründung des Sebastianums, des Kinderasyls und des Kneippianums in Wiesbaden verwendet und 50,000 Mark aus freier Hand verschenkte.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Stadtrath beschloß gelegentlich der Budgetberatung, die Kosten der auf 11., 12. und 13. Juni festgesetzten Feier des 50jährigen Jubiläums der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr zu übernehmen und eine bronzene und silberne Ehrenmünze für 15-bezugungsgewise 25jährige Dienstzeit im Korps zu stiften.

Strasbourg. Der Kaiser hat zu dem Neubau der protestantischen Kirchen zu Saarburg, Deutsch-Waricourt und Alberschweiler Beiträge von 5000, 3000 und 2500 Mark gespendet, aus denen die Glocken beschafft werden sollen.

Diensje. Bei der hiesigen Polizei stellte sich ein im Jahre 1892 deserterter Soldat des 67. Infanterie-Regiments. Der Mann hatte sechs Jahre in der Fremdenlegion gedient und drei Feldzüge mitgemacht. Er kam körperlich gänzlich ruinirt und mittellos zurück.

Metz. Bürgermeister Freiherr von Kramer erhielt vom Kaiser ein Telegramm, nach dem die alte Süd- und Dillmwallung geschleift werden sollen.

St. Avold. In der Herzlichen Feinsabillt explodirte ein Keisel, wobei der Arbeiter Simson getödtet wurde. Der allgemein beliebte Mann hinterläßt eine Wittve mit vier Kindern.

Tann. Neulich leistete sich ein hiesiger Schneider in einer Wirthschaft das fonderbare Vergnügen, gegen ein Bette von sieben Viter Wein einer lebenden Kette den Kopf abzubeigen.

Württemberg.

Stuttgart. Der Völkerverbund hat sich nahezu einstimmig für ein großes Rothhaus am Marktplatz entschieden und das sogenannte kleine Marktplanprojekt abgelehnt.

Friedingen. In der erst 1896 abgebrannten und im vorigen Jahre wieder neu erbauten Scheuer des Adlerrwirths Matthäus Waldenmaier in Kagenstein brach Feuer aus. Das Gebäude brannte völlig nieder. Es scheint ein Kachelofen vorzuliegen.

Canstatt. Der Schuhmann Baumgärtner, der durch Fahrlässigkeit eine Wirthsrau dahier erschossen hatte, wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Ulm. Daß die Entfestigung Ulms in nicht zu ferner Zeit in Aussicht steht, mag daraus hervorgehen, daß die Eisenbahnverwaltung an Güterbefugniß im Blaithale, Söflingen zu, schon gegen 150,000 Mark für Grunderwerbungen ausbezahlt hat.

Er gewann die Wette glänzend. Die Kette wurde nachher von einem anderen Thierfreunde abgeholt, gebraten und verzehrt.

Oesterreich.

Wien. Die Künstlergenossenschaft zählte den vom Gemeinderathe unter gewissen Bedingungen votirten Ehrenpreis von 4000 Kronen für die Jubiläumsausstellung ab.

Budapest. Die königliche Tafel hat in zweiter Instanz den Anklagebeschuß des Budapester Strafgerichtes gegen Carl Pulszky, den ehemaligen Direktor der Landesbibliothek, verworfen und das weitere Verfahren gegen Pulszky eingestellt.

Kronstadt. Dieser Tage duellierte sich der Huzarenoberlieutenant Fürst Friedrich zu Hohenlohe-Waldenburg mit dem Oberlieutenant August Stelzen. Der Fürst erlitt eine schwere Wundwunde. Scheit erhielt einen Bruststich.

Melk. Die Sparkasse des hiesigen Marktes hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers vorbehaltlich der Genehmigung der Statthalterei den Betrag von 100,000 Gulden zu gemeinnützigen und humanitären Zwecken zu spenden.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.

Melk. Durch falsche Gerüchte alarmirt, forderten die Einleger der städtischen Sparkasse massenhaft ihre Einlagen zurück. Die Sparkasse bezahlte Alles anstandslos aus.